

Erklärung der Bewegung der Zukunft Afghanistan über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen

1. November 2009

Der Verlauf der heuchlerischen und antidemokratischen Präsidentschaftswahlen in Afghanistan ist beendet.

Die Soloshow des Kandidaten für die Stichwahl ist die Widerspiegelung des antidemokratischen Wesens des Systems und Verwesung der politisch rechtlichen Tragsäulen des gegenwärtigen Staates Afghanistan. Bestrebungen für die Durchsetzung der Stichwahl, die durch einen Teil der herrschenden Reaktion in Afghanistan unternommen und durch den Druck der fremden Befehlshaber erzwungen wurde, verfolgten andere Ziele außer der Stichwahl.

Die BdZA hatte vor sechs Monaten durch ihre historische Erklärung (Erklärung der BdZA über die Präsidentschaftswahlen vom 10. Mai 2009) das mediävale Wesen des herrschenden Systems und den antidemokratischen Inhalt der Präsidentschaftswahlen genauer analysiert. Sie schützte das Volk Afghanistan und demokratische Kräfte vor der Teilnahme an solchen eklatanten Abenteuern:

„Die Bewegung der Zukunft ist der Überzeugung, dass die progressiv- demokratische Bewegung Afghanistan die Aufgabe hat...

1. Die Richtlinie „**der aktiven Boykott**“ zu folgen heißt es, durch Möglichkeiten der Propaganda das antidemokratische und reaktionäre, verkommene, antinationale, freiheitraubende, kulturbefremdende und politisch abhängige Wesen des Herrschenden Systems des Landes zu entlarven. Denn unter den Bedingungen, wo die Ergebnisse der Wahlen bekannt sind und die herrschende Elite offenbar das Vorhandensein der gleichen Möglichkeiten propagiert, wird die Teilnahme in den Wahlen die Legitimität der Marionetten, reaktionären, unfähigen und verkommenen Herrschaft bedeuten. Umgekehrt je niedriger die Teilnahme bei den Wahlen ausfallen, desto mehr wird das wahre Gesicht des politischen Systems und seine herrschende Elite samt der unmenschlichen Wesen der NATO-Strategie entlarvt.
2. Es soll die Bevölkerung, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen demokratischen und progressiven Einrichtungen zum Boykott der bestellten Wahlen, die noch einmal Karzai oder einen anderen gleichgesinnten im Sessel des Präsidenten überleben lässt, aufrufen“.

„Der aktive Boykott“, der durch die BdZA als Hauptlogan der demokratischen Kräfte erörtert wurde, hatte schrittweise auch einige Schichten der politisch abhängigen Kräfte der Regierung eingeschlossen. Die Ergebnisse der Wahlen haben gezeigt, dass die Analysen und Prognosen der BdZA im Bezug auf die Durchführung der Wahlen rechtens und völlig richtig

waren. Anfangs wurde das inhaltslose Ende dieses Weges prognostiziert. Gerade jetzt Abdullah Abdullah einer der Haupt-Akteure gesteht selbst die Unsichtbarkeit, Verlogenheit und Bedeutungslosigkeit dieses Prozesses und stellt sich auf dem Abstellgleis.

Die BdZA hatte in ihrer zweiten Erklärung(Erklärung des Zentralrates der BdZA über die Präsidentschaftswahlen Afghanistans vom 13.Oktober 2009) davor gewarnt:

„Der Prozess der Wahlen hat gezeigt, dass die gesamte politisch militärische Herrschaft in der Hand der mediävalen Reaktion und Drogen-Mafia vereint ist. Die Gegenüberstellung der beiden ersten Kandidaten mit besten Ergebnissen dreht sich nur über persönlichen, Stammes- und gruppenmäßigen Interessen.

Es gibt keinerlei politisch ideologische Unterschiede seiner Konzepte. Beide gehören der mediävalen Reaktion. Beide sind bei der Errichtung des heutigen völkerfeindlichen Systems beteiligt. Beide sind Vertreter der ausländischen Mächte und beide sind in den weitreichenden Fälschungen beteiligt.

Das Überleben des Einen oder die Wahl des Anderen wird keinerlei Veränderungen der Situation im Land und am Leben des afghanischen Volkes hervorrufen. Gestützt auf diesen Tatsachen darf man nicht sich an solchen Spiele beteiligen. Man soll dies aufmerksam beobachten, dass sie durch Missbrauch der nachgeäfften Positionen das Land zum Schaulauf der wilden Interjihad Kriege zu verwandeln. Die Straßen Kabuls hat immer noch die tragischen Erinnerungen der Jihad Herrschaft nicht vergessen. Demokratische und progressive Kräfte sollen der Entlarvung dieses gefährlichen und ungerechten Spiels, nichtlegitimen und verfälschten Positionen dieser beiden Kandidaten ihren Beitrag leisten. Das Einfädeln der Stichwahl wird ein gesondertes Spiel für die Aneignung einer anderen Vorzeige Beleg des Systems und der Besänftigung der Zorn der Weltöffentlichkeit- die, die Unterstützung einer solchen antidemokratischen und rückschrittlichen System unmöglich finden- sein. Demokratische und progressive Kräfte sollen mit ihren klaren Positionen das Wesen der Stichwahl, die für „die Reparatur“ der weit verbreitete Fälschungen eventuell durchgeführt werden wird, zu entlarven. Keine künstliche Maßnahme kann das Wesen des Systems umwandeln lassen.

Mit Bedauern kann man sagen, dass es in einer Situation des Fehlens der demokratischen Alternative und Spaltung der demokratischen und progressiven Kräfte die Herrschaft der Reaktion stets fort bestehen wird. Der Prozess der Wahlen zeigte, dass die veraltete Reaktion immer noch weite Manövrier-Felder und Finanz-militärische Möglichkeiten für den Schutz ihrer hegemonistischen Position besitzen und genießen stets die Unterstützung der Nato“.

Die letzten Ereignisse werden dies bestätigen, dass Karzai seinen früheren Posten beibehalten wird und wahrscheinlich andere Kandidaten wie gehabt in der Regierung beteiligt werden. Einer der Gründe des Fortbestands dieser traurigen Situation ist das Fehlen und Abwesenheit der linken, demokratischen und patriotischen politischen Kräfte in der politischen Konstellation des Landes. Die BdZA beharrte darauf, dass das Fehlen demokratischer Alternative die Präsidentschaftswahlen zu einem „Unfall“ umwandeln wird. Die Ereignisse haben die Richtigkeit dieser Feststellung bewiesen.

Die afghanische Linke soll sich für einen lang anhaltenden oppositionellen Zeitabschnitt gegen die mediävale Herrschaft der Reaktion im Land profilieren. Es waren die rasch erarbeitete Maßnahmen, einfache und politisch einseitige Analysen, Anbeten und Klammern

an altdenkenden damaligen Führer, die mit der Geschichte des Landes befremdet schienen. Außerdem waren es die Zuneigung an liberale Denkweise und deren praktische Anwendung, blindes Vertrauen an die Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung im Rahmen des Systems der „Herrschaft des Jihads“ unter der Führung der NATO, Gründe, die der linken demokratischen Bewegung des Landes Schaden zugefügt haben.

Der letzte Vorschlag der BdZA über die Gründung einer demokratisch-patriotischen Allianz, bestehend aus linken, progressiven, demokratischen und patriotischen Organisationen des Landes ist eine zeitgerechte Antwort für die Befreiung der Fortschrittlichen Kräfte aus der gegenwärtigen Lage und wird den Weg für die demokratische Alternative öffnen. Dieser Entwurf wurde durch die ehrlichen demokratischen Organisationen und der gesamten fortschrittlichen Bewegung begrüßt. Es sollen praktische Maßnahmen für ihre Verwirklichung unternommen werden um eine neue Dynamik in der ganzen afghanischen progressiven Bewegung zu verzeichnen.

**Exekutivkomitee der Bewegung
der Zukunft Afghanistan**

01.Nov. 2009